

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

für den Amtsbezirk
des
evangelisch-lutherischen Landeskirchenamts
in Kiel

Stück 16

Kiel, den 2. September

1934

Inhalt: Nachruf für Konsistorial-Baumeister Architekt Schnittger (S. 111). - 92. Urkunde über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Nienstedten mit dem Amtssitz in Lurup (S. 112) - 93. Organistenprüfung (S. 112). - 94. Pachtzinanzahlung (S. 113). - 95. Übersicht über die Kollekten-erträge im Kalenderjahr 1933 (S. 114). - 96. Kirchenkollekte zum Besten der weiblichen Jugendpflege (S. 122). - 97. Kirchenkollekte für Theologiestudierende (S. 122). - 98. Kirchenkollekte am Erntedankfest für die Notstände in den großen Gemeinden (S. 122). - 99. Ahnenpaß (S. 123). - Personalien. - Erledigte Pfarrstellen.

Am 20. August ist unser treuer Mitarbeiter

Herr Konsistorial-Baumeister Architekt Schnittger

unerwartet durch einen plötzlichen Tod in die Ewigkeit abberufen worden. Der Heimgegangene, der aus seinem Elternhaus, einem Schleswiger Pastorat, warme Liebe für die Kirche und ein lebhaftes Interesse für die besonderen Aufgaben seines Amtes mitbrachte, hat, nachdem er schon vorher jahrelang von Fall zu Fall Gutachten und Pläne für kirchliche Gebäude ausgearbeitet hatte, fast 10 Jahre lang das für ihn neu gegründete Amt als Konsistorial-Baumeister innegehabt.

Eine Reihe künstlerisch wertvoller kirchlicher Bauten sind von ihm selbst entworfen und ausgeführt, z. B. die Kapellen auf Amrum und in Owschlag und die Kirche und das Pastorat in Pahlen. Darüber hinaus hat er mit unermüdlichem Fleiß und großer Treue die Aufsicht über sämtliche kirchlichen Bauten im Gebiete unserer schleswig-holsteinischen Landeskirche durchgeführt. Das Jahrzehnt, in das seine Arbeit fiel, war ausgefüllt von der Sorge, wie es ermöglicht werden könnte, mit knappen Mitteln und bei möglichst geringer Inanspruchnahme der wirtschaftlich schwer notleidenden Gemeinden die unbedingt nötigen Ausbesserungen an den in den Kriegs- und Nachkriegszeiten in Verfall geratenen kirchlichen Gebäuden durchzuführen. In enger Zusammenarbeit mit dem Herrn Provinzial-Konservator war sein Augenmerk hierbei stets darauf gerichtet, die wertvollen Denkmäler kirchlicher Baukunst sachkundig und verständnisvoll wieder herzustellen und dadurch die enge Verbundenheit der Kirche mit der heimatischen Landschaft und mit dem Volkstum zu pflegen.

Sein Andenken wird bei uns immer in Ehren gehalten werden.

D. Dr. Freiherr von Heinke,
Präsident des Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamts.

Nr. 92. Urkunde über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Nienstedten mit dem Amtssitz in Lurup.

Nach beschlußmäßiger Stellungnahme der kirchlichen Körperschaften und nach Anhörung des Synodalausschusses wird folgendes angeordnet:

§ 1.

In der Kirchengemeinde Nienstedten, Propstei Pinneberg, wird eine zweite Pfarrstelle mit dem Amtssitz in Lurup errichtet.

§ 2.

Diese Urkunde tritt mit dem 1. September 1934 in Kraft.

Kiel, den 17. August 1934.

(L. S.)

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. B. 3452 (Dez. V).

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 93. Organistenprüfung.

Kiel, den 27. August 1934.

Am 6. und 7. November d. Js. findet nach Maßgabe der von uns erlassenen Prüfungsordnung vom 13. Mai 1931 auf dem Landeskirchenamt in Kiel, Sophienblatt 12, eine Organistenprüfung statt.

Zur Prüfung zugelassen werden Damen und Herren, die eine geeignete private oder konservatorische Vorbildung nachweisen können und nicht das Zeugnis der preußischen Akademie für Kirchen- und Schulmusik oder einer an die Ausbildung gleiche Anforderung stellenden Anstalt besitzen.

Gleichzeitig findet am 7. November eine Nachprüfung von Lehrern statt, die auf einem preußischen Lehrerseminar die Befähigung für das Organisten- und Kantorenamt erworben, jedoch während einer Zeit von 3 Jahren und länger ein solches Amt nicht bekleidet haben und sich daher entsprechend der vorgenannten Prüfungsordnung einer Prüfung unterziehen müssen, bevor sie ein solches Amt ausüben. Die Anmeldungen zu diesen Prüfungen sind bis spätestens zum 20. September 1934 an das Ev.-luth. Landeskirchenamt in Kiel einzureichen. Dem Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind beizufügen:

- a) ein Tauf- und Konfirmationschein,
- b) ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf, der auch eine Äußerung über die kirchliche Einstellung enthalten muß,
- c) ein polizeiliches Unbescholtenheitszeugnis (fällt für Lehrer im Amt fort),
- d) Zeugnisse über wissenschaftliche und musikalische Vorbildung.

Die Herren Geistlichen werden ersucht, diese Bekanntmachung in ortsüblicher Weise innerhalb ihrer Gemeinde zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Carstensen.

Nr. A. 1862 (Dez. II).

Nr. 94. Pachtzinszahlung.

Kiel, den 28. August 1934.

Unter Bezugnahme auf den im Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblatt von 1934 S. 3 zum Abdruck gebrachten Erlaß des Preussischen Landwirtschaftsministers vom 18. Oktober 1933, bringen wir den nachstehenden Auszug aus dem Runderlaß des Preussischen Landwirtschaftsministers vom 25. Mai 1934 zum Abdruck. Die Ausführungen des Erlasses sind entsprechend auf die kirchlichen Pachtverhältnisse anzuwenden.

„Für die Einziehung der Pachten im kommenden Pachtjahre bestimme ich folgendes:

Wie für das Pachtjahr 1933/34, so bleiben auch für das Pachtjahr 1934/35 die nach den gegebenen Anweisungen mit den Pächtern vereinbarten Grund- oder Festpachten maßgebend.

Die Juli- und Oktoberrate 1934, berechnet nach der vollen Grundpacht oder Festpacht, ist pünktlich zu den vertraglich vorgesehenen Terminen einzuziehen.

Ich ermächtige Sie, falls begründete Anträge der Pächter vorliegen, die Julipachtrate bis 1. August, die Oktoberrate bis 1. November 1934 gegen die vorgeschriebene Verzinsung zu stunden, wenn Sie dies im Einzelfall nach eingehender Prüfung der Wirtschaftslage für unbedingt erforderlich halten. Darüber hinaus kommt eine Stundung dieser Pachtraten nicht in Frage.

Gegen säumige Pächter ist alsbald zwangsweise vorzugehen. Die Vorschriften über den Vollstreckungsschutz, insbesondere des zweiten Gesetzes über den landwirtschaftlichen Vollstreckungsschutz vom 27. Dezember 1933 (Reichsges.-Bl. Seite 1115) und der Verordnung über den Vollstreckungsschutz im Verwaltungszwangsverfahren vom 3. Februar 1934 (Reichsges.-Bl. Seite 84) sind zu beachten. — — —

Bereits durch meinen Runderlaß vom 18. Oktober 1933 — II 10 369 (Min.-Bl. Seite 555) habe ich die Domänenpächter darauf hinweisen lassen, daß die Pachtzahlung nicht nur zur Aufrechterhaltung eines geordneten Haushalts an bestimmte Termine gebunden bleiben muß, sondern daß sie darüber hinaus für die Pächter eine Aufgabe bedeutet, deren Erfüllung, ganz abgesehen von dem Gesichtspunkt der Vertragstreue, eine Pflicht gegenüber der Volksgemeinschaft ist. Deshalb muß ich von den Pächtern preussischer Staatsdomänen unbedingt erwarten, daß sie in Kenntnis dieser ihrer Pflicht und Verantwortung in vorbildlicher Weise das Ihre tun, um den vereinbarten Pachtzins pünktlich zur Staatskasse abzuführen. Es kann nicht mehr verantwortet werden, Pächtern, die ihren vertraglichen Pflichten dem Staate gegenüber nicht pünktlich nachkommen, ihre Domänen weiter zu belassen.“

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Carstensen.

Nr. 95. Übersicht über die Kollektenerträge

Laufende Nummer	Propstei	Für die Erziehung u. Be- rufsausbildung sittlich gefährdeter Kinder am 1. Januar 1933		Für die Auswanderer- fürsorge am 22. Januar 1933		Für die Seemanns- mission am 29. Januar 1933		Für die Beschaffung von Bibeln und Gesangbüchern am 19. Februar 1933	
		R.M.	Rpf.	R.M.	Rpf.	R.M.	Rpf.	R.M.	Rpf.
1	Eiderstedt	64	49	19	66	28	31	27	40
2	Flensburg	126	78	43	40	61	28	69	32
3	Hütten	71	—	32	02	35	09	32	65
4	Husum-Bredstedt	161	58	77	40	90	65	87	62
5	Nordangeln	147	05	65	87	55	27	124	25
6	Schleswig	130	45	56	73	60	74	84	31
7	Südangeln	125	37	68	68	71	24	84	71
8	Südtondern	144	08	60	85	80	98	63	77
9	Altona	143	03	71	70	107	38	154	34
10	Riel	160	15	77	06	102	45	117	56
11	Münsterdorf	91	03	32	18	38	56	45	33
12	Neumünster	103	97	44	29	79	95	94	32
13	Norderdithmarschen	57	41	26	78	20	28	34	98
14	Oldenburg	80	47	39	57	44	53	49	04
15	Pinneberg	179	—	86	50	104	—	154	80
16	Plön	91	58	42	65	46	42	235	50
17	Ranzau	130	28	41	87	47	13	66	51
18	Rendsburg	104	29	40	37	38	89	53	62
19	Segeberg	58	93	33	02	37	75	47	49
20	Stormarn	98	32	54	12	55	94	113	92
21	Süderdithmarschen	88	41	40	17	58	63	70	—
22	Lauenburg	115	54	92	12	144	61	139	57
Summe		2473	21	1147	01	1410	08	1951	01

Für Lauenburg sind außerdem gesammelt:

1. für die Lauenburgische Bibelgesellschaft: 173,09 R.M.
2. „ den Lauenburgischen Gotteskasten: 467,89 „
3. „ die Leipziger ev.-luth. Mission: 392,74 „

im Kalenderjahr 1933.

Für die Evang. Eltern- vereinigung am 26. Februar 1933		Für das Rauhe Haus am 5. März 1933		Für die Nationalstiftung und Krieger- gräberfürsorge am 12. März 1933		Für die Auslands- diaspora am 19. März 1933		Für die Evangelischen Arbeitervereine am 26. März 1933		Für die örtl. kirchliche Jugendpflege am 9. April 1933	
<i>R.M.</i>	<i>Rpf.</i>	<i>R.M.</i>	<i>Rpf.</i>	<i>R.M.</i>	<i>Rpf.</i>	<i>R.M.</i>	<i>Rpf.</i>	<i>R.M.</i>	<i>Rpf.</i>	<i>R.M.</i>	<i>Rpf.</i>
20	67	27	69	151	37	17	30	24	10	47	34
53	36	84	19	300	45	76	08	53	66	166	85
34	84	43	54	268	21	36	88	31	08	101	56
63	45	123	20	389	25	77	15	73	70	171	55
53	06	76	76	346	68	67	54	70	93	131	09
45	13	82	06	284	36	52	73	62	74	143	03
74	14	86	44	383	83	80	97	81	53	132	36
50	07	77	83	348	74	55	67	57	74	113	60
108	83	216	63	320	53	122	61	91	46	310	95
83	19	122	38	276	23	96	68	105	59	216	54
33	67	62	75	372	10	48	83	49	87	135	37
54	17	72	37	279	99	72	06	56	47	183	33
19	33	29	90	197	89	21	23	25	88	80	21
33	19	46	—	333	74	29	56	37	66	129	38
93	40	190	50	652	10	100	—	102	50	381	—
55	79	60	16	258	75	54	82	43	17	110	09
37	77	80	59	375	35	90	97	67	83	116	44
43	25	65	84	515	05	38	53	65	41	107	48
29	49	51	28	281	72	42	85	41	49	74	77
54	12	79	88	367	04	80	35	64	10	211	23
42	42	66	29	381	63	53	92	58	97	128	34
105	85	154	96	578	56	114	64	124	11	235	71
				P. Boyens, Lügum- kloster 6							
1189	19	1901	24	7669	57	1431	37	1389	99	3428	20

(Fortsetzung der

Laufende Nummer	Propstei	Für die Diafonissen- anstalten Altona und Flensburg am 16. April 1933		Für das Institut für ärztliche Mission am 30. April 1933		Für den Vaterl. Frauenverein vom Roten Kreuz am 7. Mai 1933		Für die Evangelische Frauenhilfe am 14. Mai 1933	
		R.M.	Spf.	R.M.	Spf.	R.M.	Spf.	R.M.	Spf.
1	Eiderstedt	72	13	17	—	28	95	34	78
2	Flensburg	205	24	64	69	63	25	100	64
3	Hütten	122	75	30	14	24	56	70	78
4	Husum-Bredstedt	279	25	76	49	66	10	97	81
5	Nordangeln	342	78	72	52	69	93	115	07
6	Schleswig	160	39	44	62	46	30	93	74
7	Südangeln	263	14	100	54	83	33	167	81
8	Südtondern	188	55	60	52	69	44	80	32
9	Altona	233	24	93	45	78	23	139	67
10	Kiel	198	36	86	97	66	64	96	11
11	Münsterdorf	132	08	40	46	36	42	53	49
12	Neumünster	216	25	46	57	46	—	82	91
13	Norderdithmarschen	88	49	24	55	18	01	47	63
14	Oldenburg	154	11	36	68	30	54	50	65
15	Pinneberg	286	—	150	—	88	—	125	30
16	Plön	158	65	73	87	60	17	83	63
17	Ranzau	168	12	43	66	46	64	100	26
18	Rendsburg	161	98	89	01	61	99	87	46
19	Segeberg	121	13	35	79	34	87	78	80
20	Stormarn	209	80	63	21	58	65	73	22
21	Süderdithmarschen	152	93	41	68	44	92	70	01
22	Lauenburg	323	25	130	—	108	30	157	48
Summe		4238	62	1422	42	1231	24	2007	57

vorstehenden Tabelle.)

Für den Verein zur Pflege kirchl. Musik am 21. Mai 1933		Für den Lutherischen Gotteskasten am 25. Mai 1933		Für den Landesverein für Innere Mission am 4. Juni 1933		Für den Evangelischen Bund am 18. Juni 1933		Für das Erholungsheim Bredeneef am 25. Juni 1933		Für den Mumnats- verein am 2. Juli 1933	
<i>R.M.</i>	<i>Ppf.</i>	<i>R.M.</i>	<i>Ppf.</i>	<i>R.M.</i>	<i>Ppf.</i>	<i>R.M.</i>	<i>Ppf.</i>	<i>R.M.</i>	<i>Ppf.</i>	<i>R.M.</i>	<i>Ppf.</i>
17	62	30	61	91	03	41	14	19	45	33	12
58	70	91	51	129	64	47	98	52	31	47	34
39	16	37	21	84	51	29	31	34	17	31	71
60	25	109	51	263	91	72	35	72	85	71	01
82	66	114	87	263	84	67	33	62	07	49	57
59	86	90	22	117	42	58	19	60	23	55	08
77	74	117	36	239	32	57	43	84	44	71	26
103	65	78	79	193	95	60	79	68	55	64	65
67	39	182	50	153	92	81	63	95	33	97	24
83	51	125	74	143	23	81	10	71	70	79	99
32	53	83	58	111	88	49	05	37	36	35	61
78	87	104	33	156	57	50	85	50	06	44	45
18	60	36	76	56	49	22	95	24	13	30	19
23	32	50	94	105	69	39	24	35	36	37	89
93	36	135	30	205	—	97	—	106	—	91	50
44	51	59	48	100	60	39	75	46	22	38	76
54	85	88	71	147	36	46	53	52	72	39	26
57	55	98	17	129	40	42	91	59	35	42	93
30	40	73	79	99	48	39	23	40	40	30	45
43	47	68	77	151	77	57	75	72	27	61	82
57	28	76	89	110	21	35	82	51	47	53	77
152	78	—	—	306	99	96	63	115	43	99	73
1338	06	1855	04	3362	21	1214	96	1311	87	1207	33

(Fortsetzung der

Laufende Nummer	Propstei	Für die Arbeiterkolonie in Rickling am 9. Juli 1933		Für die Heidenmission am 16. Juli 1933		Für den Jerusalemverein am 20. August 1933		Für die Brüderanstalt Rickling am 27. August 1933	
		<i>R.M.</i>	<i>Rpf.</i>	<i>R.M.</i>	<i>Rpf.</i>	<i>R.M.</i>	<i>Rpf.</i>	<i>R.M.</i>	<i>Rpf.</i>
1	Eiderstedt	34	56	70	80	37	53	26	41
2	Flensburg	52	43	179	48	74	42	61	77
3	Hütten	31	94	71	65	36	14	39	41
4	Husum-Bredstedt	81	35	202	33	87	92	118	98
5	Nordangeln	68	94	206	94	81	25	91	96
6	Schleswig	53	92	106	31	54	53	62	—
7	Sübdangeln	81	53	281	23	96	83	106	08
8	Südtondern	67	26	325	42	92	65	119	51
9	Altona	82	21	209	34	107	84	105	74
10	Riel	80	71	184	35	90	83	95	04
11	Münsterdorf	40	75	79	03	34	95	50	38
12	Neumünster	46	29	118	29	44	72	48	19
13	Norderdithmarschen	38	35	75	69	31	12	27	35
14	Oldenburg	48	35	69	26	38	68	45	70
15	Pinneberg	80	60	186	40	101	85	90	—
16	Plön	58	13	121	97	59	16	67	42
17	Ranzau	57	32	141	37	63	37	54	58
18	Rendsburg	52	25	101	84	63	23	61	60
19	Segeberg	30	43	79	73	36	07	61	95
20	Stormarn	55	95	140	55	65	12	69	50
21	Süderdithmarschen	40	85	115	20	61	48	75	68
22	Lauenburg	97	20	190	21	122	66	132	65
Summe		1281	32	3257	39	1482	35	1611	90

vorstehenden Tabelle.)

Für die Herbergen zur Heimat am 10. Sept. 1933		Für die Trinker- heilanstalt „Salem“ am 17. Sept. 1933		Für die männl. u. weibl. Diafonie am 24. Sept. 1933		Für die Abhilfe kirchlicher Notstände am 1. Oktober 1933				Für bedürftige Theologie- studierende am 8. Oktober 1933	
Ertrag		abgeführt									
<i>R.M.</i>	<i>Pf.</i>	<i>R.M.</i>	<i>Pf.</i>	<i>R.M.</i>	<i>Pf.</i>	<i>R.M.</i>	<i>Pf.</i>	<i>R.M.</i>	<i>Pf.</i>	<i>R.M.</i>	<i>Pf.</i>
30	77	26	88	26	71	299	38	149	69	19	69
71	36	68	65	75	03	834	—	448	35	61	84
38	80	32	64	32	53	647	86	323	93	30	28
115	70	89	74	101	73	913	54	472	02	59	12
100	51	82	12	93	62	437	45	321	09	60	93
73	57	56	02	68	53	569	26	307	34	60	76
98	38	77	11	103	71	493	27	290	93	78	52
80	35	79	62	111	99	895	24	501	73	86	81
124	37	100	40	135	47	381	76	246	68	82	54
105	77	115	85	131	92	561	54	281	38	122	34
49	98	38	61	44	98	565	90	282	95	29	59
52	78	57	19	87	53	706	61	353	57	47	22
22	13	22	05	32	52	424	59	218	70	18	54
51	06	36	93	42	66	610	26	305	14	32	84
124	—	104	—	127	30	853	20	426	—	110	40
47	92	50	66	87	20	551	89	276	39	39	07
51	58	35	94	68	30	591	44	295	87	42	65
58	76	50	64	64	84	710	85	361	50	48	97
62	78	43	30	41	72	653	65	412	77	27	28
68	03	63	39	80	22	542	70	311	05	60	67
61	43	63	89	72	94	652	55	332	15	35	27
121	81	110	95	146	39	1314	02	661	38	106	82
1611	84	1406	58	1777	84	14 210	96	7580	61	1262	15

(Fortsetzung der

Laufende Nummer	Propstei	Für die kirchliche weib- liche Jugend- pflege am 15. Okt. 1933		Für den allgemeinen protestantischen Missionsverein am 22. Okt. 1933		Für das Blaue Kreuz am 29. Okt. 1933		Für den Gustav- Adolf-Verein am 5. Nov. 1933	
		R.M.	Rpf.	R.M.	Rpf.	R.M.	Rpf.	R.M.	Rpf.
1	Eiderstedt	23	43	30	12	15	92	39	43
2	Flensburg	60	99	51	53	59	57	98	53
3	Hütten	59	66	45	87	28	89	69	96
4	Husum-Bredstedt	115	84	71	77	80	65	148	96
5	Nordangeln	85	10	57	35	66	64	109	88
6	Schleswig	62	76	62	35	41	31	110	48
7	Südangeln	100	45	56	58	68	17	145	76
8	Südtondern	85	33	55	83	60	48	102	70
9	Altona	188	15	99	35	79	88	201	51
10	Riel	104	43	99	47	105	11	186	52
11	Münsterdorf	39	83	51	02	38	91	115	59
12	Neumünster	67	54	43	89	44	78	110	22
13	Norderdithmarschen	46	99	29	96	22	94	70	86
14	Oldenburg	51	49	42	35	29	18	50	89
15	Pinneberg	138	—	112	—	96	—	161	30
16	Plön	61	60	44	39	42	72	91	28
17	Ranzau	87	01	43	99	44	38	108	97
18	Rendsburg	68	36	70	57	49	85	81	77
19	Segeberg	39	01	32	76	38	40	49	65
20	Stormarn	84	50	60	05	69	93	112	12
21	Süderdithmarschen	71	64	55	33	66	84	85	41
22	Lauenburg	122	73	109	01	99	07	143	02
Summe		1764	84	1325	54	1249	62	2394	81

vorstehenden Tabelle.)

Für die Anstalt „Bethel“ bei Bielefeld am 12. Nov. 1933		Luther- tag am 19. Nov. 1933		Für die Bekämpfung der öffentl. Unfittlichkeit am 22. Nov. 1933		Für die christliche Liebestätigkeit am 3. Dez. 1933		Für die Gefangenen- fürsorge am 10. Dez. 1933		Für das Diaconissenhaus „Bethanien“ in Kropp am 17. Dez. 1933		Für die evang.-luth. Missionsanstalt in Breklum am 25. Dez. 1933	
R.M.	Rpf.	R.M.	Rpf.	R.M.	Rpf.	R.M.	Rpf.	R.M.	Rpf.	R.M.	Rpf.	R.M.	Rpf.
18	60	80	43	33	44	21	39	23	09	19	47	98	40
85	65	131	38	100	39	73	43	52	47	50	54	276	05
49	21	130	41	60	29	33	38	29	98	24	55	138	28
144	35	213	20	143	07	105	98	75	87	89	70	423	97
97	44	169	90	134	35	72	99	58	23	58	93	473	23
59	60	159	75	99	54	70	06	50	—	59	51	242	64
141	67	182	05	147	74	89	77	88	85	89	39	413	14
99	52	182	30	98	64	72	81	57	73	64	75	371	14
123	48	234	96	191	27	107	34	85	68	79	99	293	—
129	51	193	11	174	12	103	39	67	32	84	76	253	88
48	63	210	15	88	31	71	93	27	62	33	80	133	55
92	31	180	21	115	70	66	32	48	47	69	14	265	46
36	66	90	92	36	35	30	68	20	90	33	70	91	10
49	26	130	12	49	21	48	64	45	28	55	17	124	34
134	—	270	—	192	50	123	50	86	—	86	50	328	20
72	96	180	34	86	64	41	50	31	73	37	27	178	91
46	89	189	28	111	88	41	84	38	79	39	64	249	79
76	61	131	96	125	93	73	34	42	24	43	55	286	83
39	23	124	50	59	68	34	93	28	99	22	16	156	60
73	60	161	22	114	60	73	90	64	48	68	94	234	01
59	92	137	06	73	69	32	22	38	23	36	34	210	40
159	12	225	29	225	88	109	63	99	83	86	12	341	28
1838	22	3708	54	2463	22	1498	97	1161	78	1233	92	5584	20

Kiel, den 15. August 1934.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 96. Kirchenkollekte zum Besten der weiblichen Jugendpflege.

Kiel, den 29. August 1934.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 20. Dezember 1930 (Kirchl. Ges. u. B.-Bl. S. 191) bringen wir den Herren Geistlichen hiermit in Erinnerung, daß am 16. Sonntag nach Trin. — 16. September 1934 — in allen Kirchen unseres Aufsichtsgebiets bei allen an diesem Tage stattfindenden Hauptgottesdiensten eine allgemein verbindliche Kirchenkollekte zum Besten der kirchlichen weiblichen Jugendpflege abzuhalten ist.

Die Kollekte wird mit Rücksicht auf die bedeutame kirchliche Arbeit, zu deren Förderung sie bestimmt ist, den Gemeinden warm ans Herz gelegt, und die Herren Geistlichen werden ersucht, die Kollekte nach besten Kräften zu fördern.

Die Kollektenerträge sind von den Herren Präpsten (Landesuperintendent) unter gleichzeitiger Einsendung der Nachweisungen an uns, innerhalb der vorgeschriebenen vierwöchigen Frist mit Angabe der Zweckbestimmung auf das Konto 1065 der Landeskirchenkasse bei der Landesbank der Provinz Schleswig-Holstein in Kiel zu überweisen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Carstensen.

Nr. C. 5080 (Dez. VI).

Nr. 97. Kirchenkollekte für Theologiestudierende.

Kiel, den 30. August 1934.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 20. Dezember 1930 (Kirchl. Ges. u. B.-Bl. S. 191) bringen wir den Herren Geistlichen hiermit in Erinnerung, daß am 17. Sonntag nach Trin. — 23. September 1934 — eine allgemein verbindliche Kirchenkollekte für bedürftige Theologiestudierende in allen Kirchen unseres Aufsichtsgebiets bei allen an diesem Tage stattfindenden Hauptgottesdiensten abzuhalten ist.

Wir ersuchen die Herren Geistlichen, die Sammlung nach besten Kräften zu fördern und ihren Gemeinden warm zu empfehlen.

Der Ertrag ist von den Herren Präpsten (Landesuperintendent) innerhalb der vorgeschriebenen vierwöchigen Frist, unter gleichzeitiger Einsendung der Nachweisungen an uns, mit Angabe der Zweckbestimmung auf das Konto 1065 der Landeskirchenkasse bei der Schleswig-Holsteinischen Landesbank in Kiel abzuführen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Carstensen.

Nr. C. 5029 (Dez. VI).

Nr. 98. Kirchenkollekte am Erntedankfest für die Notstände in den großen Gemeinden.

Kiel, den 30. August 1934.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 20. Dezember 1930 (Kirchl. Ges. u. B.-Bl. S. 191) bringen wir den Herren Geistlichen hiermit in Erinnerung, daß die am Erntedankfest abzuhaltende Kollekte zur Abhilfe kirchlicher Notstände in diesem Jahr

am 18. Sonntag nach Trinitatis — 30. September 1934 — bei allen an diesem Tage stattfindenden Hauptgottesdiensten abzuhalten ist.

In Orten, in denen das Erntedankfest auf einen anderen Sonntag fällt, ist die Sammlung an diesem Tage abzuhalten.

Wir ersuchen die Herren Geistlichen, die Kollekte nach besten Kräften zu fördern.

Die Kollektenerträge sind zur Hälfte von den Kirchengemeinden zur freien Verwendung, sei es für die kirchliche Armenpflege, sei es für andere über die Verpflichtung der Kirchengemeinden hinausgehende Zwecke, zurückzubehalten.

Die andere Hälfte ist von den Herren Präpsten (Landessuperintendent) innerhalb der vorgeschriebenen vierwöchigen Frist unter gleichzeitiger Einreichung einer Nachweisung über die Kollektenerträge, aus welcher hervorgeht:

- a) die von den einzelnen Kirchengemeinden zurückbehaltenen Beträge,
- b) die von den einzelnen Kirchengemeinden abgeführten Beträge,
- c) der Gesamtertrag in den einzelnen Kirchengemeinden, sowie
- d) am Schluß der Nachweisung die Gesamtsumme der Einzelbeträge zu a), b) und c), mit Angabe der Zweckbestimmung an uns als Empfangsstelle auf das Konto 1065 der Landeskirchenkasse bei der Schleswig-Holsteinischen Landesbank in Kiel abzuführen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Nr. C. 5081 (Dez. VI).

Carstensen.

Nr. 99. Ahnenpaß.

Kiel, den 3. September 1934.

Der Verlag für Standesamtswesen, Berlin SW 61, Gitschinerstraße 109, hat einen Ahnenpaß herausgebracht. Dieser Ahnenpaß bietet den Vorteil, daß zum Nachweise der arischen Abstammung nicht zahlreiche einzelne Urkunden ausgestellt zu werden brauchen, wenn der Ahnenpaß an die Registerführer gesandt und von diesen unter Benutzung des Vordrucks ausgefüllt wird.

Der Herr Reichsminister des Innern hat sich über den Ahnenpaß wie folgt geäußert:

„Der bei meinem Ministerium bestellte Sachverständige für Rassenforschung hat auf mein Ersuchen hin folgende gutachtliche Stellung zu dem vom Verlag für Standesamtswesen herausgegebenen Ahnenpaß genommen:

Dem Verlag für Standesamtswesen ist es zu danken, daß er einen Ahnenpaß herausgebracht hat, der wirklich in jeder Hinsicht den notwendigen Anforderungen entspricht, damit jedermann seine Urkunden über die Abstammung in übersichtlicher Form zusammen haben kann. Es erscheint so viel des wenig Wertvollen, daß es als ein Segen betrachtet werden muß, daß hier der zuständige Fachverlag den Mut besessen hat, dieser Flut des anderen seinen Ahnenpaß entgegenzusetzen. Wer seinen Ahnenpaß ausgefüllt hat, der hat seine Pflicht getan, um jederzeit den Nachweis seiner Abstammung führen zu können. Ich bin überzeugt: der Ahnenpaß wird sich überall durchsetzen, denn er ist nicht nur zweckmäßig und gut, sondern das Beste, was ich in dieser Hinsicht zu sehen bekommen habe.“

Wir können die Verwendung dieses Ahnenpasses nur empfehlen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Nr. A. 1824 (Dez. I).

Carstensen.

Personalien.

- Berufen:** am 11. August 1934 der bisherige Provinzialvikar Pastor Friedrich Holst in Karby in die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Karby;
- am 11. August 1934 der bisherige Provinzialvikar Pastor Johannes Schröder in Osterhever in die Pfarrstelle der Kirchengemeinden Poppenbüll, Osterhever, Westerhever mit dem Sitz in Osterhever;
- am 11. August 1934 der bisherige Provinzialvikar Pastor Dr. Hans Dunker in Neufkirchen in die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Neufkirchen (Südtondern);
- am 13. August 1934 der Pastor Harald Rieseritzky in Neufkirchen (Landesteil Lübeck) in die Pfarrstelle der Christus-Kirchengemeinde Altona-Othmarschen.
- Eingeführt:** am 29. Juli 1934 der bisherige Provinzialvikar Pastor Johannes Drews in Hemme als Pastor der Kirchengemeinde Hemme;
- am 12. August 1934 der Pastor Wilhelm Knuth in Düneberg als Pastor der II. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Hohenhorn in Düneberg;
- am 12. August 1934 der Pastor Gustav Karstens, bisher in Süderstapel, als Pastor der Kirchengemeinde Heiligenhafen;
- am 12. August 1934 der bisherige Provinzialvikar Pastor Robert Hansen in Boel als Pastor der Kirchengemeinde Boel;
- am 26. August 1934 der Pastor Friedrich Wilh. Kruse, bisher in Peggau (Steiermark) als Pastor der Kirchengemeinde Großenaspe;
- am 26. August 1934 der bisherige Provinzialvikar Pastor Friedrich Holst in Karby als Pastor der Kirchengemeinde Karby.
- In den Ruhestand versetzt:** auf seinen Antrag zum 1. November 1934 Pastor Thomas Thielßen in Herzhorn;
- auf seinen Antrag zum 1. September 1934 Pastor Georg Ketelsen in Dagebüll.

Erledigte Pfarrstellen.

Die erste Pfarrstelle in Hennstedt (Dithm. Nordbezirk) ist frei und soll neu besetzt werden. Die Besoldung erfolgt nach den Bestimmungen der Übergangsversorgung der Geistlichen. Ortsklasse D. Wohnung mit Garten vorhanden. Bahn- und Autoverbindung nach Heide. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf bis zum 15. September 1934 an den Synodalausschuß in Hennstedt.

Die Pfarrstelle zu Nebel auf Amrum wird frei. Die Besoldung erfolgt nach den Bestimmungen der Übergangsversorgung für die Geistlichen. Ortsklasse C. Neues Pastorat mit Garten vorhanden. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind bis zum 18. September an den Synodalausschuß der Propstei Südtondern in Leck einzureichen.